

## MARIO GARCÍA TORRES AN ARRIVAL TALE

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary–Augarten, Wien  
17. Juni–20. November 2016

### PRESSEKONFERENZ

Freitag, 17. Juni, 10:30 Uhr, TBA21–Augarten

### ERÖFFNUNG

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr, TBA21–Augarten

### ERÖFFNUNGSPERFORMANCE EPHEMEROPTERÆ

Freitag, 17. Juni, 19–21 Uhr, TBA21–Augarten

Thyssen-Bornemisza  
Art Contemporary  
Köstlergasse 1, 1060 Wien  
+43 1 513 98 56 0  
office@tba21.org

Ausstellungen / Exhibitions  
Scherzergasse 1A, 1020 Wien  
+43 1 513 98 56 24  
augarten@tba21.org  
tba21.org



Mario García Torres  
*The Way They Looked at Each Other*, undatiert  
Eine Auftragsarbeit der TBA21  
Photo: Nik Wheelr / Alamy

Der mexikanische Künstler Mario García Torres (geboren 1975) wendet investigative künstlerische Strategien an, um in Archive, Landschaften und Orte eingeschriebene und verborgene Geschichten und Narrative offenzulegen und die Beschaffenheit und Begrenztheit historischer Aufzeichnungen und Objekte aufzuzeigen. Dabei tauchen in seinem Werk verschiedene, oft auch zeitversetzte, Erzählformen auf, wie fiktive Briefwechsel, Reportage und Icherzählungen, die Formen der Aneignung, Wiederaufführung und Wiederholung inszenieren.

Die Ausstellung *An Arrival Tale* in der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary-Augarten löst mit einer konzeptuellen Geste die Arbeiten des Künstlers in der TBA21-Sammlung aus ihren ursprünglichen Zusammenhängen und Fixierungen und öffnet sie als Kollektion von Narrativen und künstlerischen Experimenten für neue Einschreibungen.

„*An Arrival Tale* argumentiert anhand meiner Arbeiten aus der TBA21-Sammlung, dass der Raum der Ankunft, dieser Raum in dem man sich selbst neu erfinden kann, ein spannender sein könnte und dass er historisch betrachtet ein Ort des Aufbruches war“, so García Torres.



Mario García Torres  
*Tea, 1391*  
 35mm Film übertragen auf HD  
 Video, Ton. 64 Min.  
 TBA21-Sammlung, Wien  
 Filmstill

Courtesy der Künstler und Jan  
 Mot, Brüssel / Mexico City

Was sind die tatsächlichen Bedingungen, was sind die politischen Ereignisse, und was sind die Träume, die sich in die Körper der Menschen und in ihre Bewegungen einschreiben? Was bleibt zurück und was wird mit Neuem erfüllt? Ist der Moment der Ankunft ein Neuanfang oder wird er implizit von den Erfahrungen des Verlusts, der Absenz und der Entkörperung bestimmt? Die konzeptuelle Rahmung der Ausstellung als „Geschichte des Ankommens“ eröffnet Lesarten und Erfahrungsperspektiven und fordert folglich das Denken über die im Begriff des Ankommens verankerten Möglichkeiten von Neuerfindung und Transzendenz heraus.

Das Konzept wird von zwei narrativen Momenten getragen – dem der Ankunft und der Rückkehr –, die sich anhand der Arbeiten entfalten. *Tea* beschreibt García Torres' Aufenthalt in Kabul, Afghanistan, wohin er auf der Suche nach dem One Hotel aufgebrochen war, das der italienische Künstler Alighiero Boetti in den 1970er-Jahren gegründet und diesem damit einen neuen Lebensinhalt verliehen hatte. Diesem Film thematisch voraus geht die Arbeit *Shar-e Naw Wanderings (A Film Treatment)*, die aus einer Serie fiktionaler Faxe aus dem Jahr 2006 an den 1994 verstorbenen Boetti besteht. *Sounds Like Isolation to Me*, ein museographischer Essay über das Leben im Exil und die Karriere des Komponisten und Musikers Conclon Nancarrow, untersucht das Ringen und den Widerspruch zwischen dem sozialen und politischen Bewusstsein und der autopoietischen Idee von Abgeschiedenheit als fruchtbarer Ort der Kreativität. *The Way They Looked at Each Other*, eine neue Auftragsarbeit von TBA21, reflektiert über die Aussagekraft zweier fotografischer Schnappschüsse, die in der Untersuchung eines Kriegsverbrechens in Bagdad, Irak als Beweismittel verwendet wurden und Fragen nach der visuellen Politik der Gegenwart aufwerfen. Vorstellungen von

zeitlicher Verschiebung, Spekulation und Wiederaufleben prägen auch *Carta Abierta a Dr. Atl* (*Open Letter to Dr. Atl*), ein Briefwechsel mit einem toten Künstler über die möglichen Auswirkungen eines Eingriffs in die unberührte mexikanische Landschaft um Guadalajara.

*An Arrival Tale* wurde im Dialog mit MigrantInnen und Asylsuchenden in Österreich entwickelt. Als VermittlerInnen tragen sie mit Übersetzungen, ihren Interpretationen und Geschichten zur Ausstellung bei und schaffen so eine zusätzliche Erfahrungsebene, um über den Zusammenhang von Aufbruch, Ankunft und Rückkehr nachzudenken – jene eng mit Begriff des Exils verbundene Tropen. Der neugeschaffene Raum für Fragen und Perspektiven ermöglicht eine Untersuchung der Realität, der Begehren und der Komplexitäten von Migration, Vertreibung und Mobilität und lässt uns imaginierte, verkörperte, besetzte, konstruierte, bewohnte, zurückgelassene und durchlebte Zeiten und Orte wiederaufsuchen.

Informationen zum Vermittlungsprogramm in Deutsch, Englisch, Arabisch und Dari unter [augarten@tba21.org](mailto:augarten@tba21.org) und [www.TBA21.org](http://www.TBA21.org)

## **INFORMATION**

### **Ausstellung**

Mario García Torres: *An Arrival Tale*  
17. Juni–20. November 2016

### **Pressekonferenz**

Freitag, 17. Juni, 10:30 Uhr

### **Eröffnung**

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr

### **Eröffnungspersformance**

#### **Ephemeropterae – Performance Reihe**

Carl Michael von Hausswolff: *Humatic Étude #1 for piano*  
(dedicated to Conlon Nancarrow)  
Freitag, 17. Juni, 19–21 Uhr

### **Ort**

TBA21–Augarten, Scherzergasse 1a, 1020 Wien  
Mittwoch und Donnerstag 12–17 Uhr / Freitag bis Sonntag 12–19 Uhr  
(Geschlossen Montag und Dienstag)

### **Freier Eintritt**

### **Besucherinformation**

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary–Augarten  
T +43 1 513 98 56-24  
[augarten@tba21.org](mailto:augarten@tba21.org)  
[www.tba21.org](http://www.tba21.org)  
[www.facebook.com/tba21](https://www.facebook.com/tba21), [www.twitter.com/tba21](https://www.twitter.com/tba21), [instagram.com/tba\\_21](https://www.instagram.com/tba_21)  
#AnArrivalTale #tba21

## **SOMMER PERFORMANCE Reihe**

### **Ephemeropterae**

Freitag, Juni–September 2016

[www.tba21.org/ephemeropterae](http://www.tba21.org/ephemeropterae)

## **AKTUELLES PROJEKT**

### **Olafur Eliasson**

#### **Green light – Ein künstlerischer Workshop**

TBA21–Augarten KIOSK, Wien

29. Juli 2016

Mittwoch und Donnerstag 12–17 Uhr

#### **Bestellen Sie Ihre Green light Lampe unter:**

[greenlight@tba21.org](mailto:greenlight@tba21.org)

[www.tba21.org/greenlight](http://www.tba21.org/greenlight)

### **TBA21 Press Office**

NEUE MAIL ADRESSE – [media@tba21.org](mailto:media@tba21.org)

A B C Ana Berlin Communications

T +43 660 47 53 818

### **Presse & Kommunikation**

Mariana Yanez Rodriguez

T +43 1 513 98 56 55

[mariana.yanez@tba21.org](mailto:mariana.yanez@tba21.org)

### **Communication Coordinator**

Pierre Collet

associés en communication | imagine

T +33 680 84 87 71

### **International Press**

Pickles PR

Juan Sanchez

T +44 788 223 77 32

[juan@picklespr.com](mailto:juan@picklespr.com)

## Über Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21) wurde 2002 von Francesca Habsburg in Wien gegründet und verkörpert die vierte Generation aktiver Kunstförderung der Familie Thyssen. Nach mehr als 14 Jahren des Sammelns, Kommissionierens und einer engagierten Ausstellungspraxis, hat TBA21 eine viel beachtete Sammlung von mehr als 700 zeitgenössischen Kunstwerken im Bereich neuer Medien wie Film, Video, Licht und Tonkunst sowie Mixed-Media-Installationen, Skulptur, Malerei, Fotografie und Performance geschaffen. Die einzigartige Sammlung ist das Ergebnis eines anhaltenden Engagements im Bereich der Auftragskunst, das sich in zahlreichen Kunstprojekten und Kooperationen wie Multimedia-Installationen, Soundkompositionen, Dauerperformances und zeitgenössische Architektur manifestiert, wodurch die Stiftung sich einen Ruf als bahnbrechende Akteurin der Kunstszene erarbeitet hat. Durch ihre zahlreichen Kooperationen mit KulturpartnerInnen weltweit, setzt die Stiftung ihre weitreichende regionale wie internationale Ausrichtung fort und untersucht Darstellungsformen, die dazu bestimmt sind zu provozieren und die Art und Weise, wie BetrachterInnen Kunst wahrnehmen und erfahren, zu erweitern. Im Jahr 2015 entschied sich Francesca Habsburg, das laufende Programm der Stiftung den Komplexitäten und Dringlichkeiten des „Zeitalters des Anthropozäns“ sowie den unmittelbaren und durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen mit einem speziellen Augenmerk auf marine Ökosysteme, zu widmen.

## Unterstützt von

Als einer der führenden Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa sind sich die **Vienna Insurance Group** und ihr Hauptaktionär – der **Wiener Städtische Versicherungsverein** – ihrer sozialen Verantwortung bewusst und seit vielen Jahren langfristige und verlässliche Partner der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary sowie vieler weiterer Kulturprojekte. Zahlreiche Museen und Galerien haben ihre Sammlungen bei der Vienna Insurance Group versichert. Das Hauptmotiv für die laufende Kooperation mit Kulturinstitutionen ist die Förderung eines internationalen Kulturaustauschs. Dank des Hauptaktionärs der Vienna Insurance Group sind die Ausstellungen der TBA21–Augarten seit Juni 2013 bei freiem Eintritt zu sehen.

